

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Quartal 2017

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	17 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	18 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	22 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2017
8 Investitionen	23 Konzern-Anhang
8 Cashflow	46 Finanzkalender
8 Vermögens- und Kapitalstruktur	
9 Die Unternehmensbereiche	
9 Fresenius Medical Care	
10 Fresenius Kabi	
11 Fresenius Helios	
12 Fresenius Vamed	
13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
13 Forschung & Entwicklung	
13 Chancen- und Risikobericht	
14 Rating	
14 Angekündigte Akquisitionen	
15 Ausblick 2017	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 29,5 Milliarden Euro. Mehr als 260.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2017 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	8.362	7.015	19 %
EBIT	1.216	959	27 %
Konzernergebnis ¹	457	358	28 %
Ergebnis je Aktie in € ¹	0,83	0,65	28 %
Operativer Cashflow	476	336	42 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2017	31. Dezember 2016	Veränderung
Bilanzsumme	54.418	46.697	17 %
Langfristige Vermögenswerte	41.341	34.953	18 %
Eigenkapital ²	21.921	20.849	5 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.730	13.201	42 %
Investitionen ³	6.411	519	--

KENNZAHLEN

	Q1/2017	Q1/2016
EBITDA-Marge	18,7 %	17,7 %
EBIT-Marge	14,5 %	13,7 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1 %	4,0 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	5,7 %	4,8 %
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	40,3 %	44,6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember) ⁴	2,98	2,33/3,09 ⁵

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

³ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (3 Monate)

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, pro forma Akquisitionen

⁵ Pro forma Quirónsalud

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	4.548	3.916	16 %
EBIT	651	497	31 %
Ergebnis ¹	308	213	45 %
Operativer Cashflow	170	163	4 %
Investitionen/Akquisitionen	348	317	10 %
F & E-Aufwand	32	34	-6 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	117.432	116.120	1 %

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	1.604	1.470	9 %
EBIT	313	303	3 %
Ergebnis ²	191	173	10 %
Operativer Cashflow	192	127	51 %
Investitionen/Akquisitionen	67	152	-56 %
F & E-Aufwand	89	80	11 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	35.245	34.917	1 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	2.018	1.435	41 %
EBIT	255	159	60 %
Ergebnis ²	181	124	46 %
Operativer Cashflow	184	66	179 %
Investitionen/Akquisitionen	5.989	47	--
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	102.151	72.687	41 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	223	218	2 %
EBIT	6	7	-14 %
Ergebnis ³	4	5	-20 %
Operativer Cashflow	-44	-18	-144 %
Investitionen/Akquisitionen	3	2	50 %
Auftragseingang	220	237	-7 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	8.175	8.198	0 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der US-amerikanischen Gesundheitspolitik hat die Aktienkurse von Gesundheitsunternehmen im ersten Quartal belastet. Die Fresenius-Aktie stieg um 1 % seit Jahresbeginn, während der DAX im gleichen Zeitraum um 7 % zulegte.

1. QUARTAL 2017

Die Weltwirtschaft erholt sich, wenngleich verlangsamt, auch im ersten Quartal 2017 weiter. Die Risiken für die europäischen Wachstumsaussichten haben sich abgeschwächt, globale Abwärtsrisiken bleiben jedoch weiterhin bestehen. Die Unsicherheit über die zukünftige Gesundheitspolitik der USA, hat sich im ersten Quartal belastend auf die Aktienkursentwicklung von Gesundheitsunternehmen ausgewirkt.

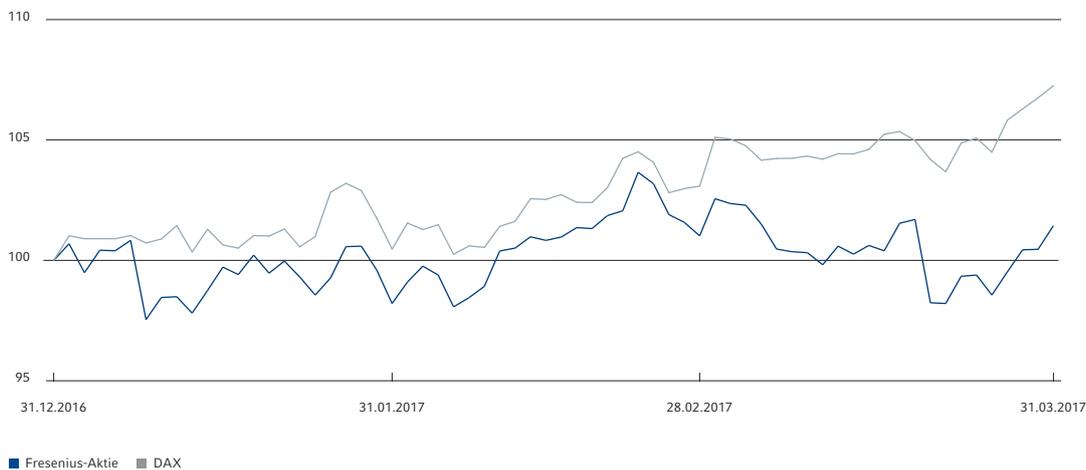
Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der März-Sitzung unverändert. Die US-Notenbank FED hat in ihrer März-Sitzung den Leitzins wie erwartet auf einem Zielkorridor von 0,75 bis 1,0 % angehoben.

Der Wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone setzt sich indes weiterhin fort. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,8 % wachsen. Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,1 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten drei Monaten 2017 einen Anstieg von 7 % auf 12.313 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2017 bei 75,33€ und damit 1 % höher als zum Schlusskurs des Jahres 2016.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2016 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 / 2017	2016	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	553.497.393	547.208.371	
Schlusskurs in €	75,33	74,26	1 %
Höchstkurs in €	76,98	74,26	4 %
Tiefstkurs in €	72,43	53,05	37 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	980.459	1.176.579	-17 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	41.695	40.636	3 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius ist ausgezeichnet in das Geschäftsjahr gestartet. Alle Unternehmensbereiche haben sich im 1. Quartal erneut sehr gut entwickelt und die weiteren Wachstumsperspektiven bleiben hervorragend. Deswegen blicken wir mit noch größerem Optimismus nach vorne.

FRESENIUS STARTET MIT KRÄFTIGEN ZUWÄCHSEN BEI UMSATZ UND ERGEBNIS AUSGEZEICHNET INS JAHR 2017

	Q1/2017	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	8,4 Mrd €	+19 %	+17 %
EBIT	1.216 Mio €	+27 %	+25 %
Konzernergebnis ¹	457 Mio €	+28 %	+26 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 19 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 8.362 Mio € (1. Quartal 2016: 7.015 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7%². Währungsumrechnungseffekte insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, hatten einen positiven Einfluss von 2%. Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz. Akquisitionen sowie die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen von 100 Mio € bei Fresenius Medical Care („VA-Nachzahlung“) trugen insgesamt 10 % zum Umsatzanstieg bei.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA stieg um 26 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 1.560 Mio € (1. Quartal 2016: 1.241 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg um 27 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 1.216 Mio € (1. Quartal 2016: 959 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,5 % (1. Quartal 2016: 13,7 %).

Das Zinsergebnis betrug -157 Mio € (1. Quartal 2016: -152 Mio €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote lag mit 29,1 % über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 28,4 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Anteil des in den USA zu versteuernden Ergebnisses, insbesondere aufgrund der VA-Nachzahlung, zurückzuführen.

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
EBIT	1.216	959
Konzernergebnis ²	457	358
Gewinn je Aktie in € ²	0,83	0,65

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 294 Mio € (1. Quartal 2016: 220 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 28 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 457 Mio € (1. Quartal 2016: 358 Mio €). Die VA-Nachzahlung erhöhte den Ergebnisanstieg² um 18 Mio € bzw. 5 % Punkte. Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 28 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2016: 0,65 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.977 ¹	3.418	16 % ¹	4 % ¹	12 % ¹	9 %	3 % ¹	47 % ¹
Europa	3.242	2.619	24 %	0 %	24 %	5 %	19 %	39 %
Asien-Pazifik	719	643	12 %	3 %	9 %	7 %	2 %	9 %
Lateinamerika	337	262	29 %	10 %	19 %	12 %	7 %	4 %
Afrika	87	73	19 %	11 %	8 %	8 %	0 %	1 %
Gesamt	8.362	7.015	19 %	2 %	17 %	7 %	10 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ³
Fresenius Medical Care	4.548	3.916	16 %	4 %	12 %	8 %	4 %	54 %
Fresenius Kabi	1.604	1.470	9 %	2 %	7 %	7 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.018	1.435	41 %	0 %	41 %	5 %	36 %	24 %
Fresenius Vamed	223	218	2 %	0 %	2 %	2 %	0 %	3 %

¹ Inklusive Effekten aus der VA-Nachzahlung

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 328 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2016: 315 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern.

Das Akquisitionsvolumen betrug 6.083 Mio € (1. Quartal 2016: 204 Mio €) und betraf im Wesentlichen die Akquisition von Quirónsalud.

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg insbesondere aufgrund der starken Entwicklung bei Fresenius Kabi und Fresenius Helios um 42 % auf 476 Mio € (1. Quartal 2016: 336 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,7 % (1. Quartal 2016: 4,8 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag mit 148 Mio € über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 2 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -5.393 Mio € (1. Quartal 2016: -241 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 54.418 Mio € (31. Dezember 2016: 46.697 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 13.077 Mio € (31. Dezember 2016: 11.744 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 18 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 41.341 Mio € (31. Dezember 2016: 34.953 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 5 % (währungsbereinigt 6 %) auf 21.921 Mio € (31. Dezember 2016: 20.849 Mio €). Die Eigenkapitalquote lag bei 40,3 % (31. Dezember 2016: 44,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 37 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 20.210 Mio € (31. Dezember 2016: 14.780 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen. Der Netto-Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2017 bei 2,98^{1,3} (31. Dezember 2016: 2,33^{1,3}/3,09^{1,2,3}).

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	348	317	198	150	10 %	6 %
Fresenius Kabi	67	152	66	1	-56 %	1 %
Fresenius Helios	5.989	47	57	5.932	--	93 %
Fresenius Vamed	3	2	3	0	50 %	0 %
Konzern/Sonstiges	4	1	4	0	--	0 %
Gesamt	6.411	519	328	6.083	--	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578	30 %
Abschreibungen	344	282	22 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	18	26	-31 %
Cashflow	1.113	886	26 %
Veränderung Working Capital	-637	-550	-16 %
Operativer Cashflow	476	336	42 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-328	-334	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	148	2	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-5.468	-196	--
Dividendenzahlungen	-73	-47	-55 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-5.393	-241	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.293	94	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-15	107 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-99	-162	39 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Quirónsalud

³ Pro forma Akquisitionen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2017 behandelte Fresenius Medical Care 310.473 Patienten in 3.654 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	4.548	3.916	16 %
EBITDA	841	662	27 %
EBIT	651	497	31 %
Ergebnis ¹	308	213	45 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	117.432	116.120	1 %

- ▶ **12 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum (10 % ohne die VA-Nachzahlung)**
- ▶ **41 % währungsbereinigtes Ergebniswachstum¹ (14 % ohne die VA-Nachzahlung)**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

1. QUARTAL 2017

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 16 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 4.548 Mio € (1. Quartal 2016: 3.916 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. Akquisitionen/Desinvestitionen sowie die VA-Nachzahlung trugen insgesamt 4 % zum Umsatzanstieg bei.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 18 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 3.769 Mio € (1. Quartal 2016: 3.199 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um 8 % (währungsbereinigt 6 %) auf 779 Mio € (1. Quartal 2016: 718 Mio €).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 18 % auf 3.375 Mio € (1. Quartal 2016: 2.862 Mio €). Ohne die VA-Nachzahlung betrug der Anstieg 14 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 19 % auf 3.165 Mio € (1. Quartal 2016: 2.670 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich um 9 % auf 210 Mio € (1. Quartal 2016: 192 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 11 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.169 Mio € (1. Quartal 2016: 1.051 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 604 Mio €

(1. Quartal 2016: 528 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 564 Mio € (1. Quartal 2016: 523 Mio €).

Der EBIT stieg um 31 % (währungsbereinigt: 28 %) auf 651 Mio € (1. Quartal 2016: 497 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 14,3 % (1. Quartal 2016: 12,7 %). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (99 Mio €) betrug der Anstieg 11 % (währungsbereinigt: 8 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 45 % (währungsbereinigt: 41 %) auf 308 Mio € (1. Quartal 2016: 213 Mio €). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (59 Mio €) betrug der Anstieg 17 % (währungsbereinigt: 14 %).

Der operative Cashflow stieg um 4 % auf 170 Mio € (1. Quartal 2016: 163 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 3,7 % (1. Quartal 2016: 4,2 %). Die erhaltene VA-Nachzahlung konnte den Effekt aus der Saisonalität in der Rechnungsstellung in Nordamerika nur teilweise ausgleichen. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2017 haben wird.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %². Das Konzernergebnis^{1,2} soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	1.604	1.470	9 %
EBITDA	382	368	4 %
EBIT	313	303	3 %
Ergebnis ¹	191	173	10 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	35.245	34.917	1 %

- ▶ **7 % organisches Umsatzwachstum mit positiven Beiträgen aus allen Regionen**
- ▶ **2 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum trotz enorm starkem Vorjahresquartal**
- ▶ **Ausblick 2017 erhöht: Währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3} erwartet**

1. QUARTAL 2017

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 9 % (organisch: 7 %) auf 1.604 Mio € (1. Quartal 2016: 1.470 Mio €). Währungsumrechnungseffekte, im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro, steigerten den Umsatz um 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz.

Der Umsatz in Europa stieg um 6 % (organisch: 7 %) auf 544 Mio € (1. Quartal 2016: 512 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % (organisch: 4 %) auf 619 Mio € (1. Quartal 2016: 576 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 10 % (organisch: 10 %) auf 280 Mio € (1. Quartal 2016: 254 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 26 % auf 161 Mio € (1. Quartal 2016: 128 Mio €). Das organische Wachstum betrug 14 %, insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen.

Der EBIT stieg um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 313 Mio € (1. Quartal 2016: 303 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 19,5 % (1. Quartal 2016: 20,6 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 191 Mio € (1. Quartal 2016: 173 Mio €).

Getrieben durch ein gutes operatives Ergebnis und ein verbessertes Netto-Umlaufvermögen stieg der operative Cashflow um 51 % auf 192 Mio € (1. Quartal 2016: 127 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 12,0 % (1. Quartal 2016: 8,6 %).

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3}. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 5 bis 7 % vor. Fresenius Kabi erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

³ Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören die HELIOS Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. HELIOS Kliniken betreibt 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 24 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 44 Kliniken, 43 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 9,7 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	2.018	1.435	41 %
EBITDA	334	206	62 %
EBIT	255	159	60 %
Ergebnis ¹	181	124	46 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	102.151	72.687	41 %

- ▶ 5 % organisches Umsatzwachstum
- ▶ 60 % EBIT-Wachstum (14 % vor Quirónsalud)
- ▶ Ausblick 2017 bestätigt

1. QUARTAL 2017

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 41 % (organisch: 5 %) auf 2.018 Mio € (1. Quartal 2016: 1.435 Mio €). Akquisitionen, im Wesentlichen diejenige von Quirónsalud, steigerten den Umsatz um 36 %. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert. In den Monaten Februar und März 2017 betrug der Umsatz von Quirónsalud 490 Mio €.

Der Umsatz der HELIOS Kliniken² stieg um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.528 Mio €.

Der EBIT stieg um 60 % auf 255 Mio € (1. Quartal 2016: 159 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,6 % (1. Quartal 2016: 11,1 %).

Der EBIT der HELIOS Kliniken² stieg um 14 % auf 181 Mio €, die EBIT-Marge auf 11,8 % (1. Quartal 2016: 11,1 %). Der EBIT von Quirónsalud betrug 74 Mio € mit einer EBIT-Marge von 15,1 %.

Das Ergebnis¹ erhöhte sich um 46 % auf 181 Mio € (1. Quartal 2016: 124 Mio €).

Getrieben durch die erstmalige Konsolidierung von Quirónsalud und ein gutes operatives Ergebnis stieg der operative Cashflow um 179 % auf 184 Mio € (1. Quartal 2016: 66 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 9,1 % (1. Quartal 2016: 4,6 %).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %² und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €³). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €³) steigen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

³ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	223	218	2 %
EBITDA	8	9	-11 %
EBIT	6	7	-14 %
Ergebnis ¹	4	5	-20 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	8.175	8.198	0 %

- ▶ **2 % organisches Umsatzwachstum getrieben durch Dienstleistungsgeschäft**
- ▶ **Projektgeschäft mit starkem Auftragseingang von 220 Mio €**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

1. QUARTAL 2017

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 2 % (organisch: 2 %) auf 223 Mio € (1. Quartal 2016: 218 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 9 % auf 77 Mio € (1. Quartal 2016: 85 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 146 Mio € (1. Quartal 2016: 133 Mio €).

Der EBIT fiel um 14 % auf 6 Mio € (1. Quartal 2016: 7 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 2,7 % (1. Quartal 2016: 3,2 %).

Das Ergebnis¹ sank um 20 % auf 4 Mio € (1. Quartal 2016: 5 Mio €).

Der Auftragseingang war mit 220 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch nicht ganz den außergewöhnlich starken Vorjahreswert erreichen (1. Quartal 2016: 237 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2017 erhöhte sich auf ein neues Allzeithoch von 2.104 Mio € (31. Dezember 2016: 1.961 Mio €).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2017 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 13 % auf 263.957 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2016: 232.873).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	117.432	116.120	1 %
Fresenius Kabi	35.245	34.917	1 %
Fresenius Helios	102.151	72.687	41 %
Fresenius Vamed	8.175	8.198	0 %
Konzern/Sonstiges	954	951	0 %
Gesamt	263.957	232.873	13 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	32	34	-6 %
Fresenius Kabi	89	80	11 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	0	1	-100 %
Gesamt	121	115	5 %

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die

Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Quartal 2017 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2016 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 37 bis 43 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

ANGEKÜNDIGTE AKQUISITIONEN

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Zusammenschlussvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der Übernahme von Netto-Finanzverbindlichkeiten von 450 MioUS\$ (Fresenius Erwartung zum 31.12.2017).

Fresenius erwartet, dass die Übernahme ohne Integrationskosten bereits ab 2018 positiv zu Konzernergebnis¹ und Ergebnis je Aktie (EPS)¹ beitragen wird, ab 2019 inklusive Integrationskosten.

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen, der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe) sowie der Zustimmung der Akorn-Aktionäre. Der Vollzug der Übernahme wird bis Anfang 2018 erwartet.

Der Kaufpreis wird finanziert mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten Fremdkapitalinstrumenten.

In der gleichen Mitteilung wurde bekannt gegeben, dass Fresenius und die Merck KGaA vereinbart haben, dass Fresenius Kabi das Biosimilars-Geschäft von Merck übernehmen wird. Die Übernahme umfasst die vollständige Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen werden die mehr als 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz.

Fresenius Kabi erwartet erste Umsätze aus dem übernommenen Biosimilars-Geschäft gegen Ende 2019 und ausgehend vom aktuellen Produktentwicklungszeitplan Umsätze im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich ab 2023. Fresenius Kabi sichert Merck im Rahmen der Vereinbarung umsatzbezogene Zahlungen im einstelligen Prozentbereich zu.

Der EBITDA-Breakeven der Übernahme soll im Jahr 2022 erreicht werden. Für die Investitionen einschließlich der Aufwendungen für Testreihen, klinische Studien, die für Biosimilars typischen Qualitätsanforderungen sowie Marketing und Vertrieb plant Fresenius Kabi, bis dahin strikt abhängig vom Entwicklungserfolg insgesamt höchstens 1,4 Mrd € auszugeben. Darin eingeschlossen ist auch der Kaufpreis von bis zu 670 Mio €. Dieser setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 170 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wird, und Zahlungen von bis zu 500 Mio €, die streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungsziele geknüpft sind. Ab 2023 rechnet der Fresenius-Konzern mit einem deutlich positiven Beitrag der Übernahme zu Konzernergebnis¹ und EPS¹.

Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird für das 2. Halbjahr 2017 erwartet.

Die Gesamtinvestition für das Biosimilars-Geschäft wird hauptsächlich aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Beide Übernahmen zusammen werden voraussichtlich im Jahr 2020 Konzernergebnis¹- und EPS¹-neutral sein und sich ab dem Jahr 2021 positiv auswirken. Vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten werden beide Übernahmen zusammen im Jahr 2018 Konzernergebnis¹- und EPS¹- neutral sein und sich ab 2019 positiv auswirken.

Der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA) von Fresenius wird sich nach Abschluss der beiden Transaktionen vorübergehend auf rund 3,3² erhöhen und voraussichtlich Ende 2018 wieder auf rund 3,0² sinken.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis erwarteter durchschnittlicher Jahreswechsellkurse; vor Transaktionskosten von ~50 Mio €, ohne potenzielle weitere Akquisitionen

AUSBLICK 2017

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der starken Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2017 und der weiterhin sehr guten Aussichten erhöht Fresenius den im Februar gegebenen Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis^{1,2,3} soll auf vergleichbarer Basis, also ohne Berücksichtigung der gerade bekannt gegebenen Akquisitionen bei Fresenius Kabi, um währungsbereinigt 19 bis 21 % (bisher 17 bis 20 %) wachsen.

Inklusive der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll, erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Zuwachs beim Konzernergebnis³ innerhalb der ursprünglich genannten Bandbreite von 17 bis 20 %¹.

Der Ausblick für den Konzernumsatz wird bestätigt: Dieser soll währungsbereinigt um 15 bis 17 % steigen.

Pro forma der Akquisitionen von Akorn und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA soll der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴) am Jahresende 2017 rund 3,3 betragen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %⁵. Das Konzernergebnis^{5,6} soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{1,2}. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 5 bis 7 % vor. Fresenius Kabi erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 %.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %⁷ und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €⁸). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €⁸) steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2017 auf rund 270.000⁹ ansteigen (31. Dezember 2016: 232.873). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern.

Wir wollen 2017 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

¹ Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

² Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis erwarteter durchschnittlicher Jahreswechselläufigkeit; vor Transaktionskosten von ~50 Mio €; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

⁶ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁷ HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

⁸ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

⁹ Darin enthalten sind 27.600 Mitarbeiter von Quirónsalud. Unberücksichtigt bleiben dabei rund 7.400 freie Mitarbeiter und selbstständige Ärzte.

AUSBLICK 2017 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	15 – 17 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	17 – 20 %	19 – 21 % ²

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt;

² Vor Transaktionskosten von –50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA; ohne Berücksichtigung von –50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

AUSBLICK 2017 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick	
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ² (währungsbereinigt)	8 – 10 %	bestätigt
	Jahresergebnis ^{1,2} , Wachstum	7 – 9 %	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 7 %	bestätigt
	EBIT (währungsbereinigt)	5 – 7 %	6 – 8 % ³
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 % ⁴	bestätigt
	Umsatz	~8,6 Mrd € ⁵	bestätigt
	EBIT	1.020 – 1.070 Mio € ⁶	bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

³ Vor Transaktionskosten von –50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA; ohne Berücksichtigung von –50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

⁴ Helios Kliniken Deutschland, ohne Quirónsalud

⁵ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): ~2,5 Mrd €

⁶ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): EBIT von 300 bis 320 Mio €

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Umsatz	8.362	7.015
Umsatzkosten	-5.669	-4.776
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.693	2.239
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.356	-1.165
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-121	-115
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.216	959
Zinsergebnis	-157	-152
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.059	807
Ertragsteuern	-308	-229
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578
Nicht beherrschende Anteile	294	220
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	457	358
Ergebnis je Aktie in €	0,83	0,65
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,82	0,65

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-67	-554
Cashflow Hedges	11	7
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	1	9
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	2	17
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-1	-6
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-54	-527
Gesamtergebnis	697	51
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	243	-45
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	454	96

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2017	31. Dezember 2016
Flüssige Mittel	1.480	1.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.280	5.052
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	18	13
Vorräte	3.272	3.189
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.027	1.911
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	13.077	11.744
Sachanlagen	9.420	8.139
Firmenwerte	26.169	22.901
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.010	1.763
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.903	1.523
Latente Steuern	839	627
II. Summe langfristige Vermögenswerte	41.341	34.953
Summe Aktiva	54.418	46.697

PASSIVA

in Mio €	31. März 2017	31. Dezember 2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.409	1.315
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64	57
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.872	5.514
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	927	847
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	6
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	1.049	611
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	467	473
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	396	256
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	10.184	9.079
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.012	5.048
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	9.455	6.941
Wandelanleihen	1.300	854
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.775	1.615
Pensionsrückstellungen	1.174	1.155
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	214	221
Latente Steuern	1.383	935
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	22.313	16.769
I. Summe Verbindlichkeiten	32.497	25.848
A. Nicht beherrschende Anteile	8.396	8.185
Gezeichnetes Kapital	553	547
Kapitalrücklage	3.785	3.379
Gewinnrücklage	8.617	8.165
Kumuliertes Other Comprehensive Income	570	573
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	13.525	12.664
II. Summe Eigenkapital	21.921	20.849
Summe Passiva	54.418	46.697

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	344	282
Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	1	0
Veränderung der latenten Steuern	-25	-17
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-7	1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-446	-325
Vorräte	-48	-66
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-96	-29
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4	63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-121	-236
Steuerrückstellungen	127	85
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	476	336
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-346	-340
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	18	6
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-5.473	-196
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	5	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-5.796	-530
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	113	384
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-28	-53
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	2.212	371
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-110	-568
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	2.600	0
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	500	0
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-5	-46
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	8	4
Dividendenzahlungen	-73	-47
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	3	1
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-	1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.220	47
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-15
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-99	-162
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.579	1.044
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.480	882

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Erhaltene Zinsen	18	9
Gezahlte Zinsen	-201	-193
Gezahlte Ertragsteuern	-189	-90

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2015	545.728	545.728	546	3.309	6.964
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	83	83	-	2	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				6	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-13
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					358
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					358
Stand am 31. März 2016	545.811	545.811	546	3.317	7.309
Stand am 31. Dezember 2016	547.208	547.208	547	3.379	8.165
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	6.108	6.108	6	394	
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	181	181	-	5	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-5
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					457
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					457
Stand am 31. März 2017	553.497	553.497	553	3.785	8.617

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2015	334	11.153	7.300	18.453
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		2	2	4
Personalaufwand aus Aktienoptionen		6	3	9
Dividendenzahlungen		0	-47	-47
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	16	16
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		-13	-29	-42
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		358	220	578
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	1	1	3	4
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-267	-267	-275	-542
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	4	4	7	11
Gesamtergebnis	-262	96	-45	51
Stand am 31. März 2016	72	11.244	7.200	18.444
Stand am 31. Dezember 2016	573	12.664	8.185	20.849
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien		400	0	400
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		5	3	8
Personalaufwand aus Aktienoptionen		7	2	9
Dividendenzahlungen		0	-73	-73
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	46	46
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		-5	-10	-15
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		457	294	751
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	4	4	4	8
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7	-7	-56	-63
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	1	1
Gesamtergebnis	-3	454	243	697
Stand am 31. März 2017	570	13.525	8.396	21.921

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																		
Umsatz	4.548	3.916	16%	1.604	1.470	9%	2.018	1.435	41%	223	218	2%	-31	-24	-29%	8.362	7.015	19%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.541	3.911	16%	1.591	1.458	9%	2.018	1.435	41%	212	210	1%	0	1	-100%	8.362	7.015	19%
davon Innenumsatz	7	5	40%	13	12	8%	0	0		11	8	38%	-31	-25	-24%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	56%		19%	21%		24%	20%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	841	662	27%	382	368	4%	334	206	62%	8	9	-11%	-5	-4	-25%	1.560	1.241	26%
Abschreibungen	190	165	15%	69	65	6%	79	47	68%	2	2	0%	4	3	33%	344	282	22%
EBIT	651	497	31%	313	303	3%	255	159	60%	6	7	-14%	-9	-7	-29%	1.216	959	27%
Zinsergebnis	-92	-96	4%	-28	-41	32%	-29	-11	-164%	0	0		-8	-4	-100%	-157	-152	-3%
Ertragsteuern	-182	-126	-44%	-85	-80	-6%	-42	-24	-75%	-2	-2		3	3	0%	-308	-229	-34%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	308	213	45%	191	173	10%	181	124	46%	4	5	-20%	-227	-157	-45%	457	358	28%
Operativer Cashflow	170	163	4%	192	127	51%	184	66	179%	-44	-18	-144%	-26	-2	--	476	336	42%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-25	-60	58%	108	57	89%	139	29	--	-45	-20	-125%	-29	-4	--	148	2	--
Bilanzsumme ¹	25.780	25.504	1%	11.533	11.430	1%	16.220	8.696	87%	1.125	1.108	2%	-240	-41	--	54.418	46.697	17%
Finanzverbindlichkeiten ¹	8.270	8.132	2%	5.032	5.155	-2%	6.518	1.406	--	227	176	29%	163	-89	--	20.210	14.780	37%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.543	5.658	-2%	2.232	2.153	4%	2.178	1.387	57%	535	574	-7%	416	361	15%	10.904	10.133	8%
Investitionen, brutto	198	227	-13%	66	47	40%	57	38	50%	3	2	50%	4	1	--	328	315	4%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	150	90	67%	1	105	-99%	5.932	9	--	--	--	--	0	0		6.083	204	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	34	-6%	89	80	11%	--	--	--	0	0		0	1	-100%	121	115	5%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	117.432	116.120	1%	35.245	34.917	1%	102.151	72.687	41%	8.175	8.198	0%	954	951	0%	263.957	232.873	13%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,5%	16,9%		23,8%	25,0%		16,6%	14,4%		3,6%	4,1%					18,7%	17,7%	
EBIT-Marge	14,3%	12,7%		19,5%	20,6%		12,6%	11,1%		2,7%	3,2%					14,5%	13,7%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,2%		4,3%	4,4%		3,9%	3,3%		0,9%	0,9%					4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	3,7%	4,2%		12,0%	8,6%		9,1%	4,6%		-19,7%	-8,3%					5,7%	4,8%	
ROOA ¹	11,0%	10,6%		11,7%	11,7%		6,9%	8,5%		9,3%	10,5%					9,7%	10,0%	

¹ 2016: 31. Dezember

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

<p>24 Allgemeine Erläuterungen</p> <p>24 1. Grundlagen</p> <p> 24 I. Konzernstruktur</p> <p> 24 II. Grundlage der Darstellung</p> <p> 24 III. Grundsätze der Rechnungslegung</p> <p> 24 IV. Neu angewendete Verlautbarungen</p> <p> 25 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen</p> <p>27 2. Akquisitionen und Finanzanlagen</p>	<p>29 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</p> <p>29 7. Flüssige Mittel</p> <p>29 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>29 9. Vorräte</p> <p>29 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte</p> <p>29 11. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte</p> <p>30 12. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen</p> <p>34 13. Anleihen</p> <p>34 14. Wandelanleihen</p> <p>35 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</p> <p>35 16. Nicht beherrschende Anteile</p> <p>36 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA</p>
<p>28 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>28 3. Umsatz</p> <p>28 4. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</p> <p>28 5. Steuern</p> <p>28 6. Ergebnis je Aktie</p>	<p>37 Sonstige Erläuterungen</p> <p>37 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten</p> <p>40 19. Finanzinstrumente</p> <p>43 20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement</p> <p>43 21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung</p> <p>44 22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung</p> <p>44 23. Aktienbasierte Vergütungspläne</p> <p>45 24. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2017</p> <p>45 25. Corporate Governance</p>

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2017 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 verzichtet der Fresenius-Konzern auf die bisher erfolgte freiwillige Aufstellung des Konzernabschlusses nach den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), nachdem die Konzernsteuerung von US-GAAP auf IFRS umgestellt wurde.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2017 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2017 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2017 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2017 geschlossen werden.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2017 beginnen.

Im 1. Quartal 2017 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27, ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer ersten Auswirkungsanalyse per 31. Dezember 2015 unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet der Fresenius-Konzern derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von rund 5 Mrd €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Fresenius-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses.

Der Verschuldungsgrad wird sich entsprechend um 0,3 bis 0,4 erhöhen. Die Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die ersten Untersuchungen ergaben, dass der Fresenius-Konzern als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Der Fresenius-Konzern evaluiert derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows**. Die Änderungen haben die Zielsetzung, mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird die überarbeitete Fassung des IAS 7 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erstmalig anwenden.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird IFRS 15 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 15 in Verbindung mit allen Anpassungen des Standards auf den Konzernabschluss. Aufgrund der bisher gewonnenen Erkenntnisse erwartet der Fresenius-Konzern Unterschiede zur bisherigen Bilanzierung vor allem im Bereich der Ermittlung des

Transaktionspreises für erbrachte Gesundheitsdienstleistungen. Die nach IFRS 15 geforderte Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises wird zu einer entsprechenden Verminderung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen führen. Diese werden somit dann nicht mehr als Wertberichtigung auf Forderungen in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Eine erste Analyse dieses Sachverhalts ergab eine ergebnisneutrale Verminderung der Umsatzerlöse um rund 1 bis 2 %. Eine genauere Quantifizierung der Auswirkungen des IFRS 15 ist derzeit noch nicht möglich. Zudem evaluiert der Fresenius-Konzern Wahlrechte sowie Übergangsvorschriften des IFRS 15.

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstansatz sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung (fair value through other comprehensive

income) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern wird IFRS 9 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird derzeit gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Analyse hinsichtlich der Geschäftsmodelle und des Zahlungsstromkriteriums je Einzelinstrument dauert noch an. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher erwartet der Fresenius-Konzern nur begrenzt Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der Fresenius-Konzern beabsichtigt, das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung der Risikovorsorge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen und gemäß IFRS 15 aktivierten Vertragskosten anzuwenden. Eine Quantifizierung dieser Auswirkungen ist noch nicht möglich.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind die derivativen Finanzinstrumente, die aktuell als Sicherungsgeschäfte designiert sind, auch gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Sicherungsgeschäfte qualifiziert.

Der Fresenius-Konzern evaluiert Wahlrechte und Übergangsvorschriften des IFRS 9.

Die Anerkennung des IFRS 16 sowie der Änderungen zu IAS 7 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6.083 Mio € im 1. Quartal 2017 bzw. 204 Mio € im 1. Quartal 2016 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2017 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 5.473 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 610 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2017 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 150 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2017 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 1 Mio €, die nachträgliche Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen des Vorjahres betrafen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2017 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 5.932 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), Spanien, entfielen.

Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Mit 44 Krankenhäusern, 43 ambulanten Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Quirónsalud ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung. Die Gruppe ist in allen wirtschaftlich wichtigen Ballungsräumen Spaniens vertreten. Mit dem Erwerb baut Fresenius Helios seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus.

5,36 Mrd € des Kaufpreises von insgesamt 5,76 Mrd € hat der Fresenius-Konzern über verschiedene Fremdkapitalinstrumente finanziert und am 31. Januar 2017 bar bezahlt. Die restlichen 400 Mio € wurden in Form von Fresenius-Aktien erbracht. Dazu wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue

Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Für übernommenes Umlaufvermögen wurde im April 2017 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 174 Mio € geleistet.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	805
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	69
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	1.794
Immaterielle Vermögenswerte	1.234
Verbindlichkeiten	-1.297
Firmenwert	3.352
Nicht beherrschende Anteile	-26
Summe der übertragenen Gegenleistungen	5.931

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 3.352 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Gesundheitseinrichtungen, die Größenvorteile des deutlich gewachsenen größten privaten europäischen Klinikbetreibers und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt.

Die erworbenen Kliniken und medizinischen Versorgungszentren haben im Februar und März 2017 490 Mio € zum Umsatz und 74 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des 1. Quartals 2017 des Fresenius-Konzerns beigetragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Umsätze aus Dienstleistungen	5.932	4.769
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	2.350	2.159
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	78	86
Sonstige Umsätze	2	1
Umsatz	8.362	7.015

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 121 Mio € (1. Quartal 2016: 115 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € (1. Quartal 2016: 4 Mio €) enthalten.

5. STEUERN

Im 1. Quartal 2017 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2017	Q1/2016
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	457	358
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	457	358
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	553.465.548	545.768.284
Potenziell verwässernde Stammaktien	4.407.980	4.263.236
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.873.528	550.031.520
Ergebnis je Aktie in €	0,83	0,65
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,82	0,65

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

7. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2017	31. Dez. 2016
Zahlungsmittel	1.433	1.492
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	47	87
Flüssige Mittel	1.480	1.579

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 66 Mio € bzw. 61 Mio € enthalten.

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2017	31. Dez. 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.103	5.752
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	823	700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.280	5.052

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen.

9. VORRÄTE

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2017	31. Dez. 2016
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	686	667
Unfertige Erzeugnisse	612	620
Fertige Erzeugnisse	2.104	2.044
abzüglich Wertberichtigungen	130	142
Vorräte, netto	3.272	3.189

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2017 in Höhe von 613 Mio € (31. Dezember 2016: 598 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Quartal 2017 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 15 Mio € (1. Quartal 2016: 17 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 31. März 2017 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 323 Mio € (31. Dezember 2016: 258 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

11. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2017			31. Dezember 2016		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	740	397	343	748	392	356
Markennamen	707	8	699	0	0	0
Aktivierete Entwicklungskosten	426	226	200	425	232	193
Technologie	461	147	314	462	141	321
Kundenbeziehungen	861	107	754	332	98	234
Software	511	303	208	474	290	184
Verträge über Wettbewerbsverzichte	343	279	64	347	278	69
Sonstige	499	298	201	469	293	176
Gesamt	4.548	1.765	2.783	3.257	1.724	1.533

Der Anstieg bei den Markennamen und Kundenbeziehungen resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von Quirónsalud.

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q2-4/2017	2018	2019	2020	2021	Q1/2022
Erwarteter Abschreibungsaufwand	226	293	290	281	272	69

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2017			31. Dezember 2016		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	224	0	224	227	0	227
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Firmenwerte	26.169	0	26.169	22.901	0	22.901
Gesamt	26.396	0	26.396	23.131	0	23.131

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2016	11.962	5.142	4.437	99	6	21.646
Zugänge	586	5	101	0	-	692
Abgänge	0	0	-	0	-	-
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	405	155	0	0	0	560
Buchwert zum 31. Dezember 2016	12.956	5.302	4.538	99	6	22.901
Zugänge	101	0	3.355	0	0	3.456
Abgänge	0	-1	0	0	0	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-136	-51	0	0	0	-187
Buchwert zum 31. März 2017	12.921	5.250	7.893	99	6	26.169

Der Anstieg der Firmenwerte ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen.

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 199 Mio € bzw. 202 Mio € für Fresenius Medical Care und 28 Mio € für Fresenius Kabi.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2017	31. Dezember 2016
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	128	178
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	607	476
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	192	193
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	927	847

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2017	31. Dezember 2016
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.195	2.244
Kreditvereinbarung 2013	2.709	1.574
Schuldscheindarlehen	2.178	1.186
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	158	165
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	247	146
Sonstige	574	344
Zwischensumme	8.061	5.659
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	1.049	611
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.012	5.048

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 31. März 2017 und zum 31. Dezember 2016:

	31. März 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	935	43 Mio US\$	40
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.050 Mio US\$	1.918	2.050 Mio US\$	1.918
€ Darlehen	246 Mio €	246	246 Mio €	246
Gesamt		3.499		2.204
abzüglich Finanzierungskosten				9
Gesamt				2.195

	31. Dezember 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	949	10 Mio US\$	10
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.100 Mio US\$	1.992	2.100 Mio US\$	1.992
€ Darlehen	252 Mio €	252	252 Mio €	252
Gesamt		3.593		2.254
abzüglich Finanzierungskosten				10
Gesamt				2.244

Am 31. März 2017 bzw. am 31. Dezember 2016 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von 2 Mio US\$ bzw. 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt. Die Letters of Credit waren zu diesen Zeitpunkten nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend.

Zum 31. März 2017 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und

1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen.

Am 14. Oktober 2016 wurde die Kreditvereinbarung 2013 um Fazilitäten in Gesamthöhe von 1.200 Mio € erweitert. Diese setzen sich zusammen aus einer zusätzlichen 900 Mio € Fazilität sowie einer zusätzlichen revolvingenden Fazilität in Höhe von 300 Mio €. Die Aufstockung diente als Finanzierungsquelle zum Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios. Die Auszahlung dieser zusätzlichen Tranchen erfolgte am 31. Januar 2017.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 31. März 2017 und zum 31. Dezember 2016:

	31. März 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.200 Mio €	1.200	300 Mio €	300
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	281	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.802 Mio €	1.802	1.802 Mio €	1.802
Darlehen A (in US\$)	666 Mio US\$	623	666 Mio US\$	623
Gesamt		3.906		2.725
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				2.709

	31. Dezember 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	284	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	933 Mio €	933	933 Mio €	933
Darlehen A (in US\$)	689 Mio US\$	654	689 Mio US\$	654
Gesamt		2.771		1.587
abzüglich Finanzierungskosten				13
Gesamt				1.574

Enthält nicht die zusätzlichen Kreditfazilitäten in Höhe von 1,2 Mrd €, welche erst im Januar 2017 ausgezahlt wurden

Zum 31. März 2017 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2017	31. Dezember 2016
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	125 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %/variabel	125	125
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018 ¹	141 Mio €	2. April 2018	variabel	141	141
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	91 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %/variabel	91	91
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 %/variabel	262	260
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 %/variabel	371	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,36 %/variabel	419	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 %/variabel	206	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %/variabel	319	323
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %/variabel	54	56
Schuldscheindarlehen				2.178	1.186

¹ gekündigte Tranchen am 3. April 2017 zurückgezahlt

Am 19. Dezember 2016 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 1.000 Mio € begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die Auszahlung erfolgte am 31. Januar 2017. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken sowie der Finanzierung des Erwerbs der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios.

Zum Zwecke der Optimierung der Kapitalstruktur und der weiteren Senkung von Finanzierungskosten wurden zwei bestehende variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von 76 Mio € und 65 Mio €, welche ursprünglich am 2. April 2018 fällig geworden wären, mit Wirkung zum 3. April 2017 gekündigt und vorzeitig zurückgeführt.

Die vorzeitig zurückgeführten Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 141 Mio € sowie die am 22. August 2017 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 125 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 31. März 2017 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2017 rund 3,4 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,5 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 25. April 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.200 Mio US\$ mit einer Laufzeit von 18 Monaten für die Akquisition von Akorn, Inc. abgeschlossen. Es ist geplant, die Zwischenfinanzierung durch langfristige Finanzierungsinstrumente abzulösen oder zu refinanzieren.

Die im September 2016 abgeschlossene Zwischenfinanzierung für den Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) mit einem ursprünglichen Nominalvolumen von 3.750 Mio € wurde im Januar 2017 vorzeitig gekündigt, ohne dass sie zuvor in Anspruch genommen worden war.

13. ANLEIHEN

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2017	31. Dezember 2016
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	695	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	690	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	687	0
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	493	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	299	299
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	445	445
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	449
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	279	283
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	278	281
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	295	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	398	397
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	244	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	467	473
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	602	611
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	372	377
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	746	757
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	465	471
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	652	661
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	371	376
Anleihen				9.922	7.414

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

Am 30. Januar 2017 hat die Fresenius Finance Ireland PLC, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA, Anleihen im Gesamtvolumen von 2,6 Mrd € begeben. Sie bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben, zehn und fünfzehn Jahren. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Akquisition von IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) sowie allgemeinen Unternehmenszwecken.

Für die am 15. Juli 2017 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Medical Care US Finance, Inc. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 31. März 2017 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2017	31. Dez. 2016
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,5184 €	476	474
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	107,0979 €	442	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6054 €	382	380
Wandelanleihen					1.300	854

Zum 31. März 2017 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 313 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 31. März 2017 bei 79 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 31. März 2017 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 313 Mio € bzw. 79 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat am 31. Januar 2017 eine eigenkapital-neutrale Wandelanleihe im Volumen von 500 Mio € mit einer Laufzeit bis 2024 begeben. Die Wandelanleihe ist unverzinslich und wurde zu einem Emissionspreis von 101 % ausgegeben. Dies entspricht einer Rückzahlungsrendite von -0,142 % pro Jahr. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 107,0979 €. Dies entspricht einer Prämie von 45 % auf den Referenzkurs der Fresenius-Aktie von 73,8606 €. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Akquisition von IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) sowie allgemeinen Unternehmenszwecken.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2017 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.193 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 19 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.174 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2017 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 3 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2017 belaufen sich auf 11 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 21 Mio € (1. Quartal 2016: 22 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Laufender Dienstzeitaufwand	15	14
Nettozinsaufwand	6	8
Pensionsaufwand	21	22

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2017	31. Dez. 2016
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.059	6.903
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	56	55
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.096	1.073
Fresenius Kabi	96	90
Fresenius Helios	81	57
Fresenius Vamed	8	7
Gesamt	8.396	8.185

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2017
Nicht beherrschende Anteile zum 1. Januar 2017	8.185
Anteil am Gewinn	294
Aktienoptionen	5
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	46
Anteilige Dividendenausschüttungen	-73
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-61
Nicht beherrschende Anteile zum 31. März 2017	8.396

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2017 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 547.208.371 Inhaber-Stammaktien.

Im Rahmen der Akquisition von Quirónsalud wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Diese neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2016 voll dividendenberechtigt.

Im 1. Quartal 2017 wurden 180.846 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2017 aus 553.497.393 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.017.585
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.980.888
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2017	85.169.675
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	- 31.493
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	- 149.353
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2017	84.988.829

Zum 31. März 2017 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.986.092
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.831.535
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2017	84.988.829

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2016 war die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2019, das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um insgesamt bis zu 120.960.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Hiervon wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 € durch die Ausgabe von 6.108.176 Aktien ausgenutzt, wodurch sich das Genehmigte Kapital I auf 114.851.824 € verringert hat.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 23, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung im Mai 2017 eine Dividende von 0,62 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 343 Mio €, vor.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß

§ 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) hat die Möglichkeit, sich vom Vergleich zu lösen, falls die Schwelle von 97 % nicht erreicht wird oder falls es bei den sich nicht am Vergleich beteiligenden Klägern verdächtige Muster gibt. In Fällen, die nicht am Vergleich teilnehmen und die nicht im Rahmen einer Lone Pine-Anordnung abgewiesen werden, können die Klagen nach dem Ermessen der jeweiligen Gerichte weiterverfolgt werden.

Die Frist für die Kläger, die Teilnahme am Vergleich zu erklären, ist verstrichen, dennoch gehen das Kläger-Gremium und FMCH auf solche Anträge von einzelnen Teilnehmern ein, die aus wichtigem Grund verspätet eingereicht wurden. Basierend auf Teilnahmeentscheidungen, die bereits eingegangen sind sowie auf den bereits ergangenen Lone Pine-Anordnungen, erwarten das Kläger-Gremium und FMCH, dass der Vergleich vollzogen werden kann, worüber sie die Gerichte unterrichtet haben. Allerdings haben sich das Kläger-Gremium und FMCH aufgrund der Schwierigkeiten und Verzögerungen bei der Zusammenstellung und Überprüfung der einzelnen Teilnahmeentscheidungen sowie bei der gerichtlichen Bearbeitung der jeweiligen Lone Pine-Abweisungen hinsichtlich der erforderlichen Anzahl an Fällen darauf geeinigt, dass der Vollzug zum Zeitpunkt der Feststellung der Erfüllung der Teilnahmeschwelle unverzüglich erfolgt, unter der Maßgabe, dass der Vollzug nicht vor dem 1. Juni 2017 verlangt wird und spätestens zum 28. Februar 2018 erfolgen muss. Die Zustimmung des Gerichts zur Änderung des Zeitplans wird erwartet.

FMCH geht davon aus, dass eine bedeutsame Anzahl von Fällen in verschiedenen Jurisdiktionen nicht an dem Vergleich teilnehmen und zu deren Beilegung ein gewisses Maß an zusätzlicher Prozessaktivität erforderlich sein wird. In zwei der Leitverfahren (Ogburn und Dial), die verhandelt wurden und in denen Urteile zugunsten von FMCH ergangen sind, sind Berufungsverfahren der Kläger anhängig.

Die betroffenen Versicherer der FMCH haben vereinbart, 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen

der FMCH und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitzustellen, sofern der Vergleich nicht für unwirksam erklärt wird. FMCH hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Nach Abschluss der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung haben die Versicherer der FMCH der AIG Gruppe und FMCH jeweils Feststellungsklagen gegen den jeweils anderen beim New York State und Massachusetts State Court eingereicht, die sich auf die unter anwendbaren Versicherungspolice bestehenden Verpflichtungen der AIG-Gruppe beziehen. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220 Mio US\$ aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt. In dem Rechtsstreit über den Versicherungsschutz strebt die AIG-Gruppe eine Reduzierung ihrer Leistungsverpflichtungen auf weniger als 220 Mio US\$ sowie eine Entschädigung durch FMCH für einen Teil ihrer Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ an; FMCH strebt an, eine Bestätigung der Zahlungsverpflichtung der AIG-Gruppe in Höhe von 220 Mio US\$, den Ersatz von den der FMCH bereits entstandenen Kosten für die Rechtsverteidigung sowie die Verpflichtung der AIG-Gruppe, die gegebenenfalls notwendigen Verteidigungs- und Einstandsverpflichtungen für Fälle, die nicht am Vergleich teilnehmen, zu erhalten.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – “QUITAM” KLAGE (MASSACHUSETTS)

Obwohl die Vereinigten Staaten es ursprünglich ablehnten, in das Verfahren einzutreten, hat die Regierung anschließend ihre Haltung geändert. Am 3. April 2017 hat das Gericht der Regierung erlaubt, ausschließlich bezogen auf bestimmte vor 2011, als die Vergütungsregeln unter Medicare geändert wurden, durchgeführte Hepatitis B Oberflächenantigen-Tests, in das Verfahren einzutreten. Das Gericht hat den Antrag der Regierung auf eine neue Beweisaufnahme abgelehnt, aber Fresenius Medical Care Holdings, Inc. eine Beweisaufnahme gegen die Regierung gestattet, als ob diese bereits von Beginn an in das Verfahren eingetreten wäre.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Fresenius Medical Care hat Verhalten erkannt und an die Behörden berichtet, welches Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder anderen Anti-Korruptionsgesetzen zur Folge haben könnte und hat diesbezüglich Abhilfemaßnahmen, einschließlich disziplinarischer Maßnahmen gegen Mitarbeiter, ergriffen. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Fresenius Medical Care haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Fresenius Medical Care hat für einen identifizierten Sachverhalt bereits in vorangegangenen Berichtszeiträumen eine Rückstellung über einen nicht wesentlichen Betrag gebildet. Angesichts des gegenwärtigen Stands der Untersuchung und von Maßnahmen zur Abhilfe kann Fresenius Medical Care keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus erkannten Sachverhalten oder dem endgültigen Ergebnis der Untersuchung oder aus den Abhilfemaßnahmen resultieren könnten.

Fresenius Medical Care fährt damit fort, Verbesserungen ihres Anti-Korruptions-Compliance-Programms einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen zu implementieren. Fresenius Medical Care bekennt sich weiterhin vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA und anderer Anti-Korruptionsgesetze.

VORLAGEVERFÜGUNGEN “COLORADO, NEW YORK UND TENNESSEE”

Am 31. August und am 25. November 2015 erhielt Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) jeweils eine Vorlageverfügung der US-Bundesadvokatur des District of Colorado bzw. der US-Bundesadvokatur des Eastern District of New York mit Fragen zu Beteiligungen von FMCH an Dialyse-Klinik-Joint Ventures, an denen Ärzte beteiligt sind, und zum Management dieser Joint Ventures. Am 20. März 2017 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung im Western District of Tennessee mit Fragen zu bestimmten Geschäftstätigkeiten des Dialyse-Klinik Joint Ventures mit der University of Tennessee Medical Group, einschließlich von Joint Ventures bezüglich derer FMCH im Zusammenhang mit dem Erwerb von Liberty Dialysis in 2012 ihre Beteiligungen an Satellite Dialysis veräußert hat. FMCH kooperiert in diesen Untersuchungen.

VORLAGEVERFÜGUNG "NEW YORK"

Das Verhalten des entlassenen Mitarbeiters könnte Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) einer Haftung für Überzahlungen oder Strafzahlungen nach den anwendbaren Gesetzen aussetzen. FMCH wird weiterhin in der fortlaufenden Untersuchung der Regierung kooperieren.

VORLAGEVERFÜGUNG "AMERICAN KIDNEY FUND" / RECHTSSTREIT CMS

Das Gericht hat Centers for Medicare and Medicaid Services (CMS) auf Antrag Zeit bis zum 23. Juni 2017 gewährt, um ihre Position im Hinblick auf den Gegenstand des Verfahrens zu bestimmen. Das Betreiben von wohltätigen Unterstützungsprogrammen findet auch zunehmend die Aufmerksamkeit von Aufsichtsbehörden der Bundesstaaten, einschließlich der Versicherungsaufsichtsbehörden. Im Ergebnis kann dies zu regulatorischen Rahmenbedingungen führen, die sich von Bundesstaat zu Bundesstaat unterscheiden. Auch ohne die vorübergehend abschließende Regelung (Interim Final Rule, IFR) oder ähnliche Maßnahmen der Verwaltungsbehörden ist zu erwarten, dass die Versicherer weiterhin Schritte unternehmen werden, um der Unterstützung für Versicherungsprämien entgegen zu wirken, die den Patienten der Fresenius Medical Care für private Krankenversicherungspläne sowie sonstigen Versicherungsschutz gewährt werden. Dies hätte einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Fresenius Medical Care Holdings, Inc.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, Krankenversicherer und Lieferanten, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte, auf das Marketing und den

Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Laboren, Kliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Mitteilungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Mitteilungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem Warning Letter der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kick-back Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law, das Gesetz über zivilrechtliche Geldstrafen (Civil Monetary Penalties Law) sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False

Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorladungen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	31. März 2017		31. Dezember 2016	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	1.480	1.480	1.579	1.579
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	7.499	7.499	5.926	5.926
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	323	323	258	258
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	24.124	25.519	18.369	19.349
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	3	638	638	586	586
Zum Marktwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	3	1.031	1.031	1.029	1.029
Derivate zu Sicherungszwecken	2	338	338	359	359

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Zum 31. März 2017 haben sich die Eventualverbindlichkeiten aus zukünftigen Operate-Leasing- und Mietzahlungen aufgrund der Akquisition von Quirónsalud um rund 0,5 Mrd € erhöht. Darüber hinaus und über die in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

Zu der am 24. April 2017 bekanntgegebenen Akquisition von Akorn, Inc. und dem Erwerb des Biosimilars-Geschäft der Merck KGaA siehe Anmerkung 24, Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2017.

Im Folgenden werden die Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen im 1. Quartal 2017 dargestellt:

in Mio €	Q1/2017
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen zum 1. Januar 2017	1.029
Anteil am Gewinn	44
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen	-1
Anteilige Dividendenausschüttungen	-32
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-9
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen zum 31. März 2017	1.031

Zum 31. März 2017 gibt es keinen Hinweis auf weitere mögliche bedeutsame Risiken aus Finanzinstrumenten und auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen

(sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte) des Fresenius-Konzerns und die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	31. März 2017		31. Dezember 2016	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	5	1	5	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	7	23	14	24
Devisenkontrakte (langfristig)	0	–	–	1
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	12	24	19	26
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	–	0	0	–
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	–	–	1
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	7	49	27	23
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	–	–	–	–
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	392	0	362
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen ¹	392	0	362	0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	399	441	389	386

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 411 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 465 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1/2017		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-	9	0
Devisenkontrakte	1	1	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	1	10	0

in Mio €	Q1/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-	8	0
Devisenkontrakte	-2	1	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	-2	9	0

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1/2017	Q1/2016
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	-24	-19
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	32	32
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	-32	-32
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-24	-19

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden im 1. Quartal 2017 und 2016 nur unwesentliche Aufwendungen im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

MARKTRISIKO**Derivative Finanzinstrumente****Ausweis**

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern-Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den International Financial Reporting Standards nicht erfüllen.

Zum 31. März 2017 und 31. Dezember 2016 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 18 Mio € und 45 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 69 Mio € und 46 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 31. März 2017 und 31. Dezember 2016 ein aktiver Betrag in Höhe von 7 Mio € und 28 Mio € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 58 Mio € und 29 Mio €.

Management des Währungsrisikos

Zum 31. März 2017 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 3.141 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurden ausschließlich als Cashflow Hedges bilanziert. Der Marktwert der Cashflow Hedges betrug - 16 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 31. März 2017 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 16 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Euro denominierte Zinsswaps hatten zum 31. März 2017 ein Nominalvolumen von 251 Mio € und einen Marktwert von - 1 Mio €. Diese Euro Zinsswaps werden zwischen den Jahren 2017 und 2022 fällig. Zudem bestanden US-Dollar denominierte Zinsswaps in Höhe von 200 Mio US\$ (187 Mio €) mit einem Marktwert von 5 Mio US\$ (5 Mio €), die im Jahr 2021 fällig werden. Die zum 31. März 2017 im Bestand befindlichen Zinsoptionen hatten ein Nominalvolumen von 200 Mio € und einen Marktwert von 1 Tsd €. Die Laufzeit der Zinsoptionen endet im Jahr 2018.

Der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Verlust aus Pre-Hedges nach Steuern betrug zum 31. März 2017 bzw. 31. Dezember 2016 38 Mio € bzw. 45 Mio €.

20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2017 betrug die Eigenkapitalquote 40,3 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 37,1 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 31. März 2017 bei 3,0.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2017	31. Dez. 2016
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Nach der am 24. April 2017 erfolgten Ankündigung der Übernahmen von Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA lassen Standard & Poor's, Moody's und Fitch das Unternehmensrating von Fresenius unverändert.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Erworbene Vermögenswerte	7.011	180
Übernommene Verbindlichkeiten	-1.483	- 1
Nicht beherrschende Anteile	-32	-5
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-31	-8
Barzahlungen	5.465	166
Erworbene Barmittel	0	-2
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	5.465	164
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	4	29
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	4	3
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	5.473	196

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 22.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2017.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.225	966
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-9	-7
Konzern-EBIT	1.216	959
Zinsergebnis	-157	-152
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.059	807

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2017	31. Dez. 2016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	927	847
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	6
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	1.049	611
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	467	473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.012	5.048
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	9.455	6.941
Wandelanleihen	1.300	854
Finanzverbindlichkeiten	20.210	14.780
abzüglich flüssige Mittel	1.480	1.579
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.730	13.201

23. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 31. März 2017 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen und Phantom Stocks können nur aus dem LTIP 2013 gewährt werden.

Transaktionen im 1. Quartal 2017

Im 1. Quartal 2017 wurden 180.846 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 4 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 252.569 Stück zum 31. März 2017, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Wandelschuldverschreibungen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 2.410.848 Stück zum 31. März 2017, die alle ausübbar waren. 248.280 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.047.388 Stück zum 31. März 2017, wovon 1.046.250 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 1.055.701 Stück, davon entfielen 202.055 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2017 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübbarer Aktienoptionen auf Stammaktien 2.663.417.

Am 31. März 2017 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 51 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,7 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Im 1. Quartal 2017 wurden 82.064 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 4 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 0,8 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

24. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2017

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Zusammenschlussvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der Übernahme von Netto-Finanzverbindlichkeiten von 450 Mio US\$ (Fresenius Erwartung zum 31. Dezember 2017).

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen, der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe) sowie der Zustimmung der Akorn-Aktionäre. Der Vollzug der Übernahme wird bis Anfang 2018 erwartet.

Der Kaufpreis wird finanziert mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten Fremdkapitalinstrumenten.

In der gleichen Mitteilung wurde bekannt gegeben, dass Fresenius und die Merck KGaA vereinbart haben, dass Fresenius Kabi das Biosimilars-Geschäft von Merck übernehmen wird. Die Übernahme umfasst die vollständige Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen werden die mehr als 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz.

Für die Investitionen einschließlich der Aufwendungen für Testreihen, klinische Studien, die für Biosimilars typischen Qualitätsanforderungen sowie Marketing und Vertriebsplan Fresenius Kabi, bis zum Jahr 2022 strikt abhängig vom Entwicklungserfolg insgesamt höchstens 1,4 Mrd € auszugeben. Darin eingeschlossen ist auch der Kaufpreis von bis zu 670 Mio €. Dieser setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 170 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wird, und Zahlungen von bis zu 500 Mio €, die streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungsziele geknüpft sind.

Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird für das 2. Halbjahr 2017 erwartet.

Die Gesamtinvestition für das Biosimilars-Geschäft wird hauptsächlich aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Seit Ende des 1. Quartals 2017 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2017 ebenfalls nicht eingetreten.

25. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	12. Mai 2017
Auszahlung der Dividende ¹	17. Mai 2017
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2017 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	1. August 2017
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2017 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. November 2017

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315 HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2016 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.